

An den Vorsitzenden des Planungs- und
Bauausschusses Herrn Stephan Holowaty

Nachrichtlich:

Volker Duda, FBL 4
Ulrike Schmidt, Bürgermeisterin
Fraktionsvorsitzende

Alle per Mail

Jens Iversen
Stralsunder Kehre 6b
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193-969907
Fax: 04193-9036946
Mobil: 0162-2161013
E-Mail: Jens.Iversen@t-online.de
Henstedt-Ulzburg, 20. April 2023

Bebauungsplan 156 – Am Heidberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf das laufende Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes 156
beantragt die BFB-Fraktion nachfolgende Änderungen in den B-Plan einzuarbeiten:

1. Temporäre Herstellung einer Baustraße von der Hamburger Straße hinein in das zukünftige Baugebiet.

Sowohl die Abbrucharbeiten der Bestandsgebäude als auch die vermutlich
langanhaltende Bauzeit bei der Realisierung der Vorhaben bedeuten eine
unzumutbare Belastung der Straße Am Heidberg, die ja als
Erschließungsstraße für ein überwiegend mit Einzel-, Doppel-, und
Reihenhäusern bebautes Quartier darstellt. Insbesondere die derzeit
vorhandene Erschließung des Baugebietes von der Straße Am Heidberg aus –
diese extrem schmale Straße hat noch die postalische Zuordnung zur
Hamburger Straße – eignet sich keinesfalls als Baustraße.

**Da die Abbrucharbeiten ja genehmigungsfrei erfolgen können und wie
dargestellt eine Zuwegung vorhanden ist, wird beantragt, über die
Baustraße schon jetzt eine städtebauliche Vereinbarung mit den
Investoren zu schließen, die sicherstellen, dass diese Baustraße auch für
die Abbrucharbeiten verwendet werden muss.**

2. Erschließung des Baugebietes von der Hamburger Straße aus.

Für die BFB bleibt es oberstes verkehrspolitisches Ziel, die Hamburger Straße
zwischen den Knotenpunkten Kiefernweg und Schleswig-Holstein-Straße so
zu ertüchtigen, dass das langfristige Ziel, die Entlastung der Norderstedter
Straße im Ortsteil Rhen auch erreicht werden kann. Nur wenn dies gelingt,
werden die Verkehrsströme den längeren Weg in Kauf nehmen und nicht doch
über die Norderstedter Straße fahren.

Aus diesem Grunde lehnen wir einen weiteren Knotenpunkt „Erschließungsstraße / Hamburger Straße“ ab.

Auch die Idee, den vorhandenen Knotenpunkt Elfenhagen als Kreuzung für die „Erschließungsstraße“ zu ertüchtigen lehnen wir mit dem Hinweis ab, dass zur Umsetzung des o. g. Planes die noch vorhandenen Knotenpunkte Rhinkatenweg und Elfenhagen geschlossen werden müssten.

Als Lösung stellen wir uns vor, ab dem Knotenpunkt Kiefernweg auf der östlich der Hamburger Straße gelegenen freien Fläche eine Parallelstraße mit Anbindung an den Rhinkatenweg und zur weiter südlich gelegenen Erschließung des Baugebietes zu erstellen. Diese Lösung hätte den Vorteil, dass

- 1) Der von uns geforderter Kreisverkehr am Knotenpunkt Kiefernweg weiter möglich ist,
- 2) Der Knotenpunkt Rhinkatenweg / Hamburger Straße schon jetzt geschlossen werden kann und
- 3) Der Knotenpunkt Elfenhagen / Hamburger Straße nach Umsetzung der Kreisverkehrsmaßnahme Kiefernweg und der unten dargestellten Verkehrsführung der Erschließung des AKN-Bahnhofes Meschensee sowie der Weiterführung bis zum schon vorhandenen Kreisverkehr „Am Umspannwerk“ in Norderstedt weiterhin möglich ist.

Die Gemeinde sollte den immer wieder in der Vergangenheit gemachten Fehler, eine Generalplanung für sich widersprechende Teilmaßnahmen (z. B. das Verbauen von notwendigen Flächen für Umgehungsstraßen) nicht erneut machen.

Uns ist klar, dass die Maßnahmen 1) und 3) sehr langfristige Ziele sind.



- 3. Aufnahme des Punktes „Verpflichtendes Vorhalten von Parkraum“ für jegliche Art von Baufahrzeugen und Fahrzeugen von Bauzulieferern und Nachunternehmern auf dem Gelände des zukünftigen Baugebietes in einem Städtebaulichen Vertrag.**

Die Straße am Heidberg ist keinesfalls dafür geeignet, Baufahrzeuge oder ähnliches über einen so langen Zeitraum wie es zur Realisierung des Vorhabens notwendig wäre, vorzuhalten. Aus diesem Grund soll der Investor zu dieser Maßnahme verpflichtet werden.

Mit freundlichem Gruß

Jens Iversen
BFB-Fraktionsvorsitzender